Zeitschrift: Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u.

Belehrung

Band: 1 (1900-1901)

Heft: 28

Anhang: Album praktischer Handarbeiten : Gratisbeilage der "Schweizer

katholischer Frauenzeitung"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

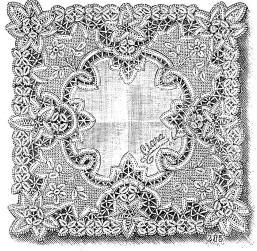
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



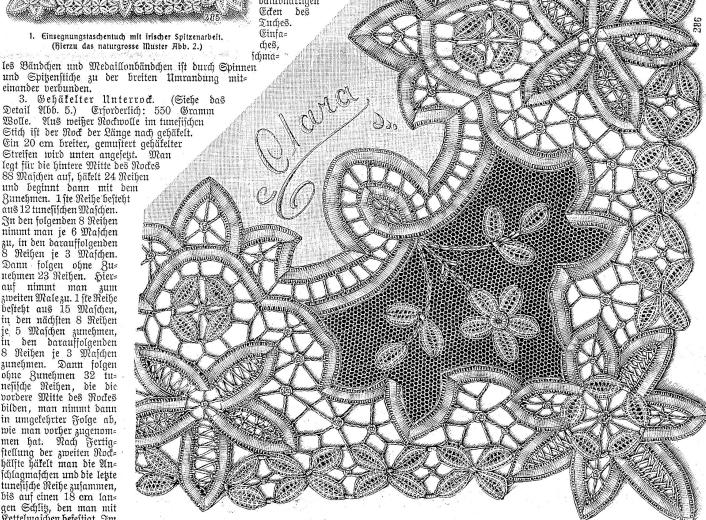


1. Einsegnungstaschentuch mit irischer Spitzenarbeit. (Bierzu das naturgrosse Muster Abb. 2.)

Unsere Beschreibungen.

1. Einseg= nungstafchen= tuch mit irischer Spikenarbeit. (Siche das naturs große Muster Abb.2.) Das 32 cm im Geviernessende Taschentuch, mit reicher Bändchen= arbeit verfehen, er= hält einen Fond aus feinem weißen Batist. Brüsseler Tüll bildet den Grund in den me= daillonartigen Ecten bes Tuches. Einfa=

192 Kandmaschen am unteren Rockrande und 124 Kandmaschen am oberen Nockrande, dem ein 7 cm breiter Stoffbund angesetzt wird. Ju dem 20 cm breiten Musterstreisen, der in Duerreihen gehäfelt wird, legt man 26 Maschen auf, häkelt zwei tunesischen. Lus der hüngehenden 3 ten Reihe arbeitet man den Bogen wie solgt: 1 Masche, *, das nächste Glied der Zen tunesischen Reihe ausnehmen, durchholen; das daneben liegende Glied derzselben Neihe ausnehmen, durchholen; das nächste Glied der Isten tunesischen Neihe ausnehmen, durchholen; das daneben liegende Glied derzselben Neihe ausnehmen, durchholen; alle 4 Glieder abmaschen, indem man den Faden durch je zwei Schlingen zieht. 3 tunesische Maschen auf der lausenden Neihe häfeln. Man wiederhole vom *, bis die Reihe zu Ende ist, asso Gogen, da zeder Bogen 4 Waschen beausprucht. Der Unsterstreisen wird der Weite des Kockes entsprechend lang gehäfelt. Den Beschluß macht eine Reihe tunesischer Maschen. Der Streisen wird dem Rock angehäfelt. Eine nach unter sallende Picotreise wird in die unteren Randonaschen des Rockes gehäfelt und verdeckt so den Unsach des Mussterstreisens. Eine auszwei zuwei Desende Zacke schließt den Rockfreisen unten ab. Iste Tour. 5 Stäbchen, jedes durch 1 Lustmasche von einander getrennt, in eine Rande Mockrande, dem ein 7 cm breiter Stoffbund angeset wird. Bu dem 20 cm



88 Maschen auf, hätelt 24 Meihen und beginnt dann mit dem Zunehmen. I fte Reihe besteht aus 12 tunefischen Maschen. In den folgenden 8 Reihen nimmt man je 6 Maschen zu, in den darauffolgenden 8 Reihen je 3 Maschen. Dann solgen ohne Zu-nehmen 23 Neihen. Hierauf nimmt man zum zweiten Malezu. 1 ste Reihe besteht aus 15 Maschen, in den nächsten 8 Keihen je 5 Maschen zunehmen, in den daraufsolgenden 8 Neihen je 3 Maschen zunehmen. Dann solgen ohne Zunehmen 32 tu= nesische Reihen, die die vordere Mitte des Rockes bilben, man nimmt bann in umgekehrter Folge ab, wie man vorher zugenom= men hat. Nach Fertig= stellung der zweiten Rock= hälfte hätelt man die An= schlagmaschen und die lette tunesische Reihe zusammen, bis auf einen 18 em lan-gen Schlig, den man mit Kettelmaschen befestigt. Im ganzen hat man dann

einander verbunden.

2. Naturgrosses Detail zum Caschentuch Abb. 1.



3. Cehakelter Unterrock. (Fierzu das Detail Abb. 5.)

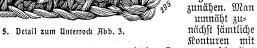
4. Monogramm CK für Kreuzstich.

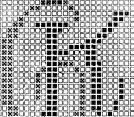
masche des Strei= fens, 2 Rand= maschen über= gehen, 3 feste Maschen in 3 Randmaschen. 2te Tour: 1 Bi= cotreihe (das ift: 4 Luftmaschen,

1 feste Masche in die I ste Lustmasche, 1 feste Masche um die Lustmasche ber vorigen Tour). In Zackentiefe statt des Picots 3 seste Maschen um die 3 sesten Maschen der vorigen Tour, die mittelste seste Masche greist aber über die 2 te tunesische Masche des Streisens, alle 3 sesten Maschen zusammengeschlossen.

4. Monogramm CK für Rreugstichftiderei. Die beiden ver= schlungenen Buch-staben CK sind mit zwei verschiedenen

Farben zu sticken. 7. Altardecke mit Durchbruch= arbeit. (Siehe die Bordüre Nr. 6 auf der Rückseite Schnittmusterbeilage zu Heft 43.) Diese Borbüre, in beliebiger Länge auszu= führen, ist auf Leinen zu zeich= nen und mit weißem oder farbigem Stick= garn aus=





Die Staubfäden und Strahlen find im Flachstich zu arbeiten. Ein spinnenartiges Det von langen Faden ist zwischen Blatt= und Blumenformen iiber den Stoff zu fpannen. Die großen Ovale hat man in à jour= oder Durchbrucharbeit auszuführen. (Hübsche à jour-Muster geben wir mit Abb. 15 u. 16 in dieser

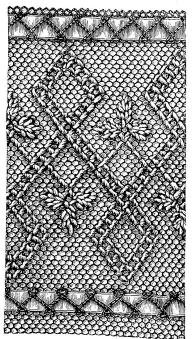
Nummer.) Der Randabschluß der Bordüre wird aus weißer Schnur ge= bildet, die man in ca. 1 cm breiten Zwischenräumen zu Defen formt.

8,9 u. 10. Tisch = läufer, Decke und Eisdeckchen mit Leinen=

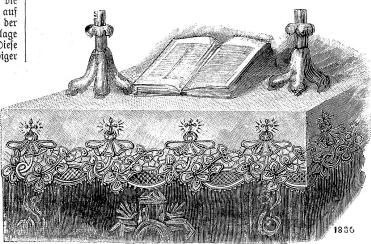
(Siehe das Stick= applifation. detail Abb. 17.) Mit diefer Abb. bringen wir eine Deckengarnitur für eine festlich geschmildte Tasel. Dem weißen, durchbrochen ge-webten Stoff sir den Fond der Decke ift weißes Leinen aufgelegt, das fortgeschnitten wird, nachdem die Umrandung des Musters im Languettenstich ausgeführt ist. Mit Abb. 17 ift ein genaues Detail ber fertigen, in fünf Tönen terras kottasarbiger Seide gehaltenen Stiderei gegeben. Der Läuser ist 108 cm lang, 36 cm breit, die Decke 48

cm groß, und das Eisdeckchen mißt 15 cm im Durchmesser.

11. Schmale Spize in Häkelarbeit. Auf einem be-liebig langen Luftmaschenanschlag



6. Einsatz in Culldurchzug. (Detail zur Schurze Abb. 12.)



7. Altardecke mit Durchbrucharbeit.

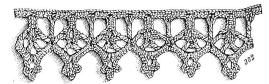
dichten Languetten, schneidet die Blattadern und die Räume zwischen den Blumenblättern fort und führt in den Deff= nungen von Rand zu Rand Lan= bie guetten= ftäbe aug.

S, 9 u. 10. Cischläufer, Decke und Eisdeckehen mit Leinenapplikation. (fierzu das Stickdetail Abb. 17.)

arbeitet man die Spize. Iste Tour: fortlausend 3 feste Maschen auf 3 Lustmaschen des Anschlags, 1 Picot (das ist: 5 Lustmaschen, 1 feste Masche in die Iste Lustmasche), 3 feste Maschen, 3 Lustmaschen, 3 Picots, 4 seste Maschen auf die 3 Lustmaschen. 2te Tour: 1 Doppelstächen auf das Picot zwischen den 3 sesten Maschen der Isten Tour, 1 Stäbchen in das nächste Picot, 3 Lustmaschen, 1 Stäbchen in das mittelste Picot, 5 Lustmaschen, 1 Stäbchen in das eleste Picot, 3 Lustmaschen, 1 Stäbchen in das 4te Picot.

3te Tour: 3 feste Maschen in die 3 Lust= maschen zwischen den Stäbchen der vorigen maigen zwigen den Stadden der vorigen Tour, 1 feste Masche, 1 halbes Stäbchen, 1 Stäbchen in die 5 Lustmaschen der vorigen Tour, 3 Picots, 1 Stäbchen, 1 halbes Stäbchen, 1 feste Maschen in dieselben 5 Lust= maschen, 3 feste Maschen in die 3 Lustmaschen zwischen den Stäbchen der vorigen Tour.

12. Tullichurge mit Tulldurchzug und Bandgarnitur. (Siehe das Detail Abb. 6.) Die aus schwarzem Erbsentüll mit lila Frisgarn durchzogene Schurze erfährt eine größere Bereicherung durch schmales lila Atlasband, das die dreifache Bordüre und den Volant begrenzt. Nachdem man den 50 cm breiten und 55 cm langen Fond der



11. Schmale Spitze in Bakelarbeit.

der rechten Seite über, deckt die Kante mit dem 1 cm breiten lisa Atlasbande, und übernäht dies, nur in den Tüll stechend, im Hegenstich mit schwarzem Frisgarn über sechs Löcher Breite. Der 17 em breite und 100 cm weite Vosant ist an drei Kändern ebenso nit Vand zu verschen; durch den oberen eingekräussiesten Kand ist zweinal lisa Garn gezogen. Lisa Schnur mit Restelsstiften dient als Gürtel.

13. Gemaltes Vilo mit Stickerei. (Siehe das Detail Abe. 14.) Neber das auf weißen Karton gemalte



Hintergrunde abhebt. Die Stickerei ift, burch Gaze und Papier grei= fend, im Stielstich mit farbiger send, im Stielhtich nut farbiger Seide, die genau zu der Farbe der Maserei paßt, ausgesiührt. Bei unserem Modell war das Kleid in Kosa, das Körbchen in Gelbbraun gehalten. Die Täubschen schatteren in Weiß und Grau. Das Vilden hatte eine Größe von 11 zu 21 cm. Ein 4 cm breiter Rahmen aus grünem



13. Cemaltes Bild mit Stickerei. (Fierzu das Detail Abb. 14.)

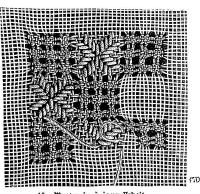
Holzpapier mit schmaler Messingleiste faßt das Bilb ein.

14. Detail zum Bilde Abb. 13.

daß Bild ein.

15 u. 16. Zwei Muster in à jours Arbeit. Die à joursArbeit wird durch Zuganmenziehen, nicht durch Ausziehen der Fäden gebildet. Man arbeitet sie in grobes Leinen oder in Kongreßstoff. Nach Abb. 15 hat man die Karos (je aus neun Quadraten bestehend) mit seinem Zwirn über je zwei Hähen in Steppstich auszusspiller. Je vier Käden werden im Duadrat seit hegrenzt der Fäden werden im Quadrat fest begrenzt, der Arbeitsfaden zum nächsten Quadrat hiniiber= geleitet. Die zwischen den versetzt gearbeiteten Raros frei bleibenden Stoffquadrate werden mit ftartem drellierten Garn fternförmig bemit ftarkem drellierten Garn sternsörmig benäht. Der Faden greift stes über drei Fäden
des Stoffes. Das mit Abb. 16 gezeigte
Muster ist in der Aussührung ganz einsach.
Man zieht durch überwendliche Stiche reihenweise je drei Fäden mit seinem Zwirn zusammen und stickt mit drelliertem Garn oder
mit Seide das einsache Steinchemmuster hinein.

18. Monogramm HS sür Kreuzstichstierei. Für Bett= und
Tischwäsche geeignet ist dieses Monogramm, welches nach Belieben über



12. Cullschurze mit Culldurchzug und Bandgarnitur. (Bierzu das Detail Abb. 6.)

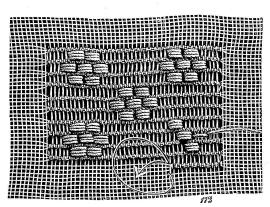
15. Muster in à jour-Arbeit.

zen Bild einen zarten Duft verleiht und die Farben des Hinter= grundes weich und verschwindend erscheinen läßt. Durch leicht auß= zuführende Stickerei im Stielstich, die nur bei der Mädchen= figur und den Bö= geln angewendet ift, erzielt man eine größere Ausbrucks= fähigkeit des Bil= bes, jo daß fich die hervortretende

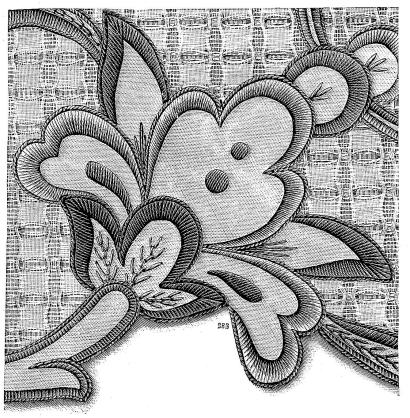
Figur lebhaft vom

farbige Bildchen ist weiße Müllergaze ge=

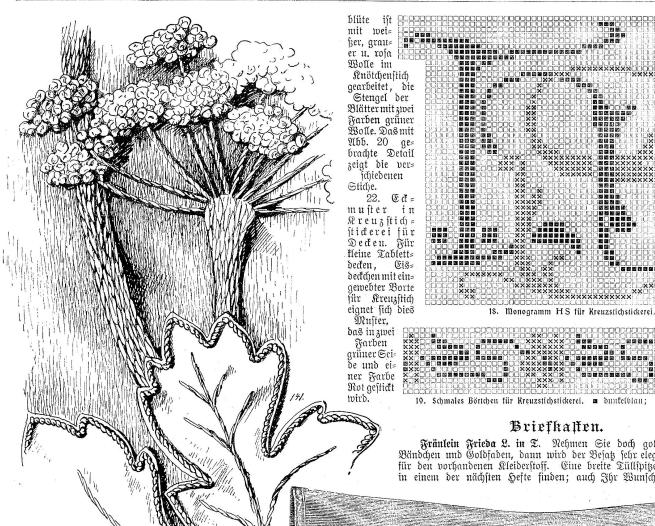
spannt, die dem gan=



16. Muster in à jour-Arbeit.



17. Stickdetail zu den Abb. 8, 9 und 10.



20. Stickdetail zum Wandbehang Abb. 21.

groben oder seineren Kanevas gestickt werden kann. Für die Stickerei wählt man waschechtes Garn oder Seide,

bie Stickeret wählt man waschechtes Garn ober Seibe, und zwar: Hells und Dunkelgelb, Hells und Dunkelblau ober auch Kot und Blau.

19. Schmales Börtchen für Krenzstichstickerei. Dieses Vörtchen ist sünderkleider und Kinderschürzen besonders geeignet. Man stickt mit blauer Seide auf Wollstoff oder mit beliebig sarbigem Garn auf Waschstoffe.

21. Wandbehang oder Decke für eine Chaises longue. (Siehe das Stickbetail Abb. 20.) Die 155 zu 180 em große Decke aus gendarmsblauem Tuch zeigt an der unteren Schmalseite ein aussteigendes Vlusmenmuster. Die Blätterapplikation aus grünem Tuch mit seiner, grüs

aus grimem Tuch mit feiner, grü-ner Schurumrandung erhält für die Abern Stielstichstickerei aus grü-

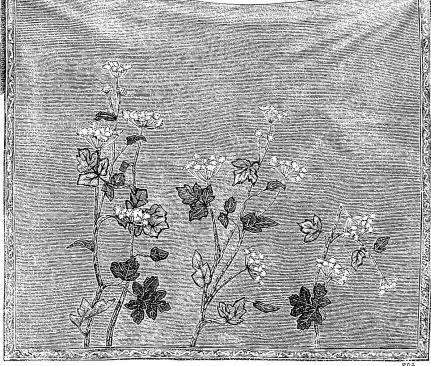
nem Sirinsgarn, das auch für die Stengel der Blüte genommen wird. ie Schafgarben=

rot: 2 bellgriin : x buntelgriin,

22. Eckmuster in Kreuzstichstickerei für Decken.

Briefkalten.

Fränklein Frieda L. in T. Nehmen Sie doch golddurchwirftes Bändchen und Goldsaden, dann wird der Besatz sehr elegant und past für den vorhandenen Kleiderstoff. Gine breite Tüllspige werden Sie in einem der nächsten Hefte finden; auch Ihr Wunsch, die Mono-



21. Wandbehang oder Decke für eine Chaiselongue. (hierzu das Stickdetail Abb. 20.)

gramme betreffend, soll erfüllt werden, nur müssen Sie sich etwas gedulden. Solche bestimmt ausgesprochenen Wünsche können nur berücksichtigt werden, wenn genügend Plat vorhanden ist.

Aleine Elije R. vom Lande. Deinen Wunsch sindest Du hiermit ersüllt. Tas kleine mit Abb. 19 gegebene Börtchen ist auch jür Puppenkleider sehr gut zu verswenden. Wünsche Dir viel Ersolg zur Arbeit!